

Ergebnisprotokoll

über die 432. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 16. August 2023.

Teilnehmer*innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:10 Uhr

Tagungsort: Senatssaal (AR-NA 016)

Protokoll: Kathrin L. Wagner

Herr Burckhart eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Herr Burckhart heißt Frau Reese herzlich willkommen im Senat. Herr Rommel bittet um Aufnahme eines weiteren TOPs für eine Diskussion zum Thema „dgti-Ergänzungsausweis“. Sodann legt der Senat die Tagesordnung des öffentlichen Teils wie folgt fest:

II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 431. Sitzung am 19. Juli 2023
 - TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
 - TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat
 - TOP 4 – Bericht aus dem AStA
 - TOP 5 dgti-Ergänzungsausweis
hier: Diskussion
 - TOP 6 – Qualifizierungsförderung wissenschaftlicher und künstlerischer Mitarbeiter*innen
(Herr Dr. Müller, Leiter des House of Young Talents ist geladen)
 - TOP 7 – Sprachenpolitik
hier: Rückfragen und Stellungnahme
 - TOP 8 – Sitzungstermine des Senats im WiSe 2023/24
 - TOP 9 Verschiedenes
-

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 431. Sitzung am 19. Juli 2023

Der öffentliche Teil des Protokolls wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Bericht aus dem Prorektorat für Ressourcen und Governance

Herr Stein berichtet ergänzend, dass der Bericht über die turnusgemäße Revision der Qualitätsziele der Universität Siegen dem Hochschulrat zur Kenntnis zugeleitet werde.

Bericht aus dem Prorektorat Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Frau Wagner bittet darum, Prorektor Mannel daran zu erinnern, dass er eine Diskussion bezüglich der Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes mit den Zusammenschlüssen der wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Fakultäten sowie der AWM initiieren wollte.

Bericht aus dem Prorektorat Bildung

Herr Strina fragt nach der Zusammensetzung des didaktischen Beirats von DIME:US. Prorektorin Nonnenmacher erklärt, dass der Beirat aus Kolleg*innen bestehe, die sich wissenschaftlich mit Didaktik beschäftigen, sowie aus Praktiker*innen. Bei der Zusammensetzung des Beirats seien auch die Fakultäten einbezogen worden. Prorektorin Nonnenmacher betont, dass die Universitätsfeedbacks wichtig seien. Herr Goldschmidt bittet darum, dass auch das ZLB miteingebunden werde. Prorektorin Nonnenmacher erklärt, dass sie mit der Projektleitung sprechen werde, um die nächsten Schritte von DIME:US zu klären.

Bericht aus dem Prorektorat Internationales und Lebenslanges Lernen

Prorektorin Vogel erläutert die Konsequenzen bezüglich des nicht erfolgreichen ATHENA-Antrags: Das Projekt laufe bis Ende dieses Jahres. Die Ablehnung habe vorerst keine konkreten Auswirkungen auf die Universität.

Bericht des Kanzlers

Der Kanzler berichtet ergänzend, dass er ein Schreiben betreffend der Förderung von Bauvorhaben für Lehrräume erhalten habe. Herr Engel fragt nach den Plänen für die Bestandsgebäude der Universität in Bezug auf Baumaßnahmen und Räume für Studierende, insbesondere mittel- bis kurzfristig. Der Kanzler erläutert, dass auf den Standorten Hölderlin und Paul-Bonatz Lernräume entstehen würden. Das gesamte bauliche und infrastrukturelle Geschehen an der Universität würde noch präsentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Herr Krebs erkundigt sich bezüglich der Räumlichkeiten der Fakultät I (AR-IF) und weist darauf hin, dass viele Räumlichkeiten der Universität energetisch ungünstig seien. Herr Münker erklärt, dass die Universität noch mehrere Jahre auf das Modulgebäude angewiesen sei. In Bezug auf die energetische Problematik verweist er auf die bereits bestehenden Maßnahmen, wie z.B. die Verdichtung von Räumen und Anpassungen bei den Beleuchtungsanlagen.

Frau Wagner bittet um eine kurze Zusammenfassung des Gesprächs mit der Bundestagsabgeordneten Laura Kraft (Bündnis90/Die Grünen). Herr Richter berichtet, dass hauptsächlich das Wissenschaftszeitvertragsgesetz besprochen worden sei und Frau Kraft um nähere Informationen zum Kapazitätsrecht gebeten habe.

Herr Krebs merkt hinsichtlich der Rundmail zur Antivirensoftware an, dass er es für problematisch halte, dass die Mitglieder der Universität die Software eigenständig installieren sollen. Nach kurzer Diskussion wird festgehalten, dass der CISO der Universität, Herr Hellwig, zur einer der kommenden Senatssitzungen eingeladen werden solle.

Bericht des Rektors

Der Rektor ergänzt seinen Bericht: Die Mitglieder des gemeinsamen Projekts von EIN Quantum NRW und der DB hätten zum ersten Mal getagt. Die Landesrektorenkonferenz erarbeite derzeit eine Stellungnahme zur Lehramtsausbildung. Die Hochschulrektorenkonferenz plane, ein Empfehlungspapier zur Zukunft der Lehramtsausbildung in Deutschland zu veröffentlichen. Der Veröffentlichungstermin sei für Januar 2024 angedacht.

Ab der zweiten Septemberwoche würden die Begehungen der Exzellenzcluster stattfinden. In der dritten Septemberwoche sei die Universität Siegen an der Reihe.

Herr Engel fragt nach der zeitlichen und formalen Planung bezüglich der Rektoratsbildung. Der Rektor antwortet, dass eine zügige Abwicklung angestrebt werde. Frau Reese erklärt, dass nach der Wahl Verhandlungen stattfinden würden und die Ernennungsurkunde durch das Land NRW ausgestellt werde.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Frau Demmer teilt mit, dass der Hochschulrat sich über die erfolgreiche Hochschulwahlversammlung gefreut habe.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Frau Greiner berichtet, dass der aktuelle AStA sich derzeit auf das Tagesgeschäft konzentriere. So

plane der AStA aktuell eine Halloween-Reihe.

**TOP 5 – dgti-Ergänzungsausweis
hier: Diskussion**

Herr Rommel erläutert zunächst den dgti-Ergänzungsausweis und fragt, ob dieser an der Universität Siegen anerkannt werde. Herr Schmidt erklärt, dass bei der Einschreibung an der Universität Siegen im Hinblick auf die Geschlechtsangabe aus vier Kategorien gewählt werden könne: weiblich, divers, männlich, keine Angabe. Rückwirkend könne diese Kategorie jedoch nur auf Antrag geändert werden. Herr Habscheid betont die Wichtigkeit, die Thematik insgesamt zu behandeln. Prorektorin Nonnenmacher wird das Thema in der Kommission für Diversity Policies vorbringen und anschließend im Senat darüber berichten.

**TOP 6 – Qualifizierungsförderung wissenschaftlicher und künstlerischer
Mitarbeiter*innen**

Frau Schüll und Herr Müller stellen den TOP anhand ihrer Präsentation (siehe Anlage 1) vor.

Danach findet die Diskussion im Senat statt. Einerseits wird betont, dass die Promovierenden selbstständig darüber entscheiden sollten, wann ihre Arbeit abgegeben werden könne. Andererseits wird darauf hingewiesen, dass auch die Promotionsbetreuenden den Abgabezeitpunkt stark beeinflussen könnten. Herr Müller betont die Gefahr einer zu individuellen Diskussion des Themas, da es insbesondere um Verfestigungen gehe. Insgesamt zeigt sich anhand der Diskussion, dass innerhalb der wissenschaftlichen Disziplinen unterschiedliche Auffassungen vorherrschen, wie eine gelungene Promotion auszusehen habe.

**TOP 7 – Sprachenpolitik
hier: Rückfragen und Stellungnahme**

Prorektorin Vogel führt anhand der Vorlage in den Tagesordnungspunkt ein (siehe Anlage 2). Anschließend stellen die Mitglieder des Senats folgende Änderungsbedarfe an dem Entwurf der Sprachenpolitik fest:

1. Die Verwendung der Begriffe "Mehrsprachigkeit", "Zweisprachigkeit" und "Fremdsprachigkeit" solle überprüft und ggf. vereinheitlicht werden.
2. "Die Sprachkurse dienen der Entwicklung von Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenz." (S. 2 Absatz 2) - Reiner Spracherwerb allein stelle jedoch keinen Erwerb von interkulturellen Kompetenzen sicher.
3. Das Dokument solle auf einheitliche geschlechtergerechte Sprache überprüft werden.
4. „Sprach- und Kommunikationskompetenzen der Lehrenden“ (S. 2): „[...] Lehre und Beratung in einer Zweitsprache durchzuführen.“ Hierbei solle der Begriff „Zweitsprache“ vermieden werden, da er suggeriere, dass der Kurs lediglich in einer anderen Sprache stattfinden müsse.
5. „Förderung der Mobilität (von Studierenden und Mitarbeiter*innen)“ (S. 3): Der Satz soll wie folgt geändert werden: „Da wenige Incoming-Austauschstudierende über ein ausreichendes Deutschniveau verfügen, um entsprechende Lehrveranstaltungen belegen zu können, *sind alle Fakultäten angehalten, im angemessenen Rahmen*, Lehrangebote auf Englisch zu stellen; nicht zuletzt, um damit auch die Attraktivität der Universität als Austausch-Zielland zu steigern.“
6. „Ziele und Erwartungen“ (S.5): „Englisch for Staff, English for Faculty“ solle sprachlich

angepasst werden.

7. „3. Universitätsalltag“ (S. 6): „Um dieses Ziel zu erreichen, fördert sie u.a. die Mehrsprachigkeit der Mitarbeiter*innen und hat an jeder Einrichtung der Universität englischsprachige Ansprechpartner*innen.“ wird zu „Um dieses Ziel zu erreichen, fördert sie u.a. die Mehrsprachigkeit der Mitarbeiter*innen.“
8. Der Wechsel zwischen den verschiedenen Verbindlichkeiten solle vereinheitlicht werden.

Mit diesen Änderungen empfiehlt der Senat die Sprachenpolitik.

TOP 8 – Sitzungstermine des Senats im WiSe 2023/24

Die Senatstermine für das Wintersemester 2023/24 werden zustimmend von den Mitgliedern des Senats zur Kenntnis genommen.

TOP 9 – Verschiedenes

Frau Neuenhausen habe eine Anfrage aus der Studierendenschaft erhalten, die sich auf den Zulassungstest für den Masterstudiengang Psychologie beziehe. Es sei festgestellt worden, dass dieser Test nicht an allen Universitäten angeboten werde und sie erfragt, weshalb die Universität sich dafür entschieden habe. Prorektorin Nonnenmacher erklärt, dass der Zulassungstest seit diesem Wintersemester an mehreren Hochschulen eingeführt worden sei. Der Test erhöhe die Chance auf Zulassung. Herr Schmidt betont, dass der Test fakultativ, aber keine Voraussetzung sei. Mit Hilfe des Aufnahmetests könne die Abiturnote verbessert werden.

Der Rektor schließt um 16:10 Uhr die Sitzung.

gez.
Holger Burckhart

gez.
Kathrin L. Wagner

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigt:

Auer, Pascal
Aßmann, Jens
Durissini, Marco
Engel, Univ.-Prof. Dr. Bernd
Habscheid, Univ.-Prof. Dr. Stephan
Hackler, Christof
Klein, Tobias
Krebs, Univ.-Prof. Dr. Peter
Kuhnhen, Dr.-Ing. Christopher
Neuenhausen, Manon
Ofterdinger, Karin
Pacas Castro, Dr. Luz
Papke, Dr. Birgit
Rommel, Marcus
Schmidt, Michael
Schramm, Maike
Sing, Dr. Christine S.
Strina, Univ.-Prof. Dr. Giuseppe
Wagner, Dr. Ute

Gäste:

Op den Camp, Jutta
Faller, Dr. Sven
Wagner, Kathrin
Schwarzer, Benjamin
Scheicher, Matthias
Giesen, Sina
Reese, Stefanie
Zeppenfeld, André
Körver, Dr. Iris
Münker, Jörg

Nichtstimmrechtigt:

Burckhart, Univ.-Prof. Dr. Holger
Richter, Ulf
Nonnenmacher, Univ.-Prof. Dr. Alexandra
Stein, Univ.-Prof. Dr. Volker
Vogel, Univ.-Prof. Dr. Petra (VC)
Schönherr, Univ.-Prof. Dr. Holger
Stein, Univ.-Prof. Dr. Daniel
Harlacher, Daniel
Goldschmidt, Univ.-Prof. Dr. Nils
Demmer, Marianne
Graumann, Birgit
Hees, Frauke
Korb, Nikola
Schüll, Anke
Schönauer, Sandra
Vorsitz AStA; Greiner, Katrin
Wegener, Dr. Marcus

Weiß, Claudia
Schmidt, Philipp

Qualifizierungsförderung wissenschaftlicher und künstlerischer Mitarbeiter*innen

Dr. Anke Schüll
Personalrat für wiss.
und künstl. Personal

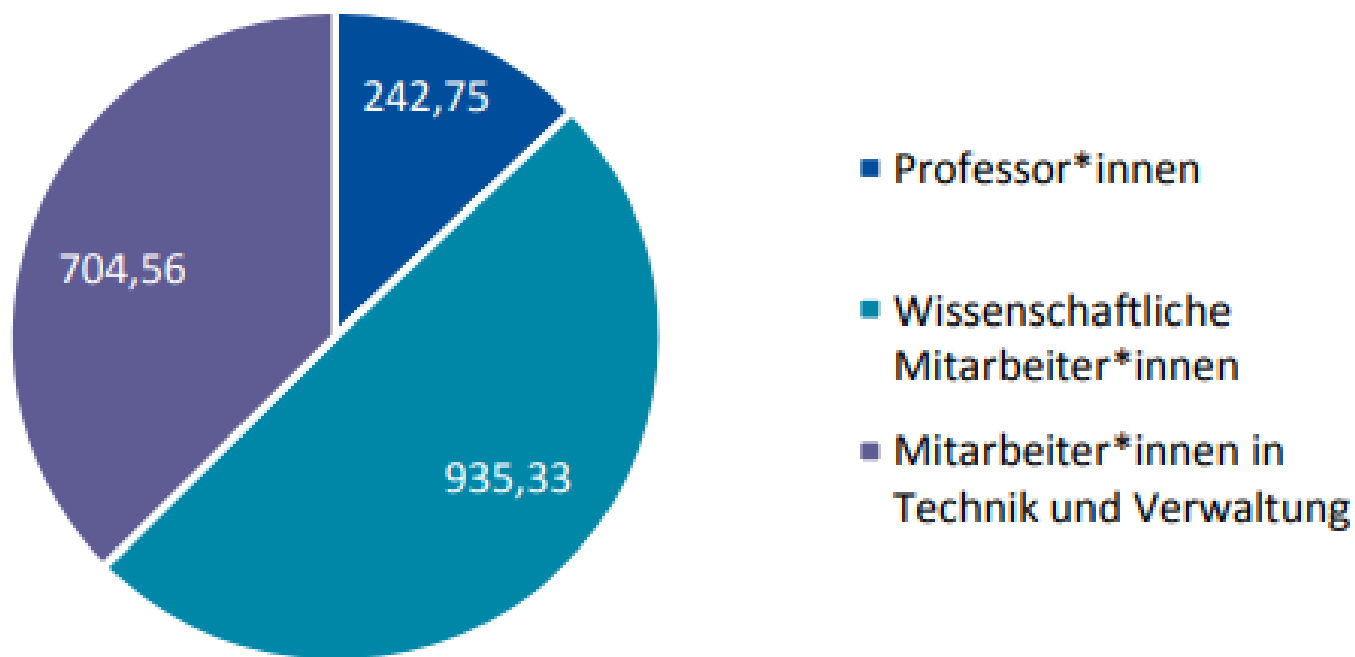
Dr. Daniel Müller
House of Young
Talents

9. August 2023

uni-siegen.de



Anzahl Personalstellen 2022 (VZÄ)



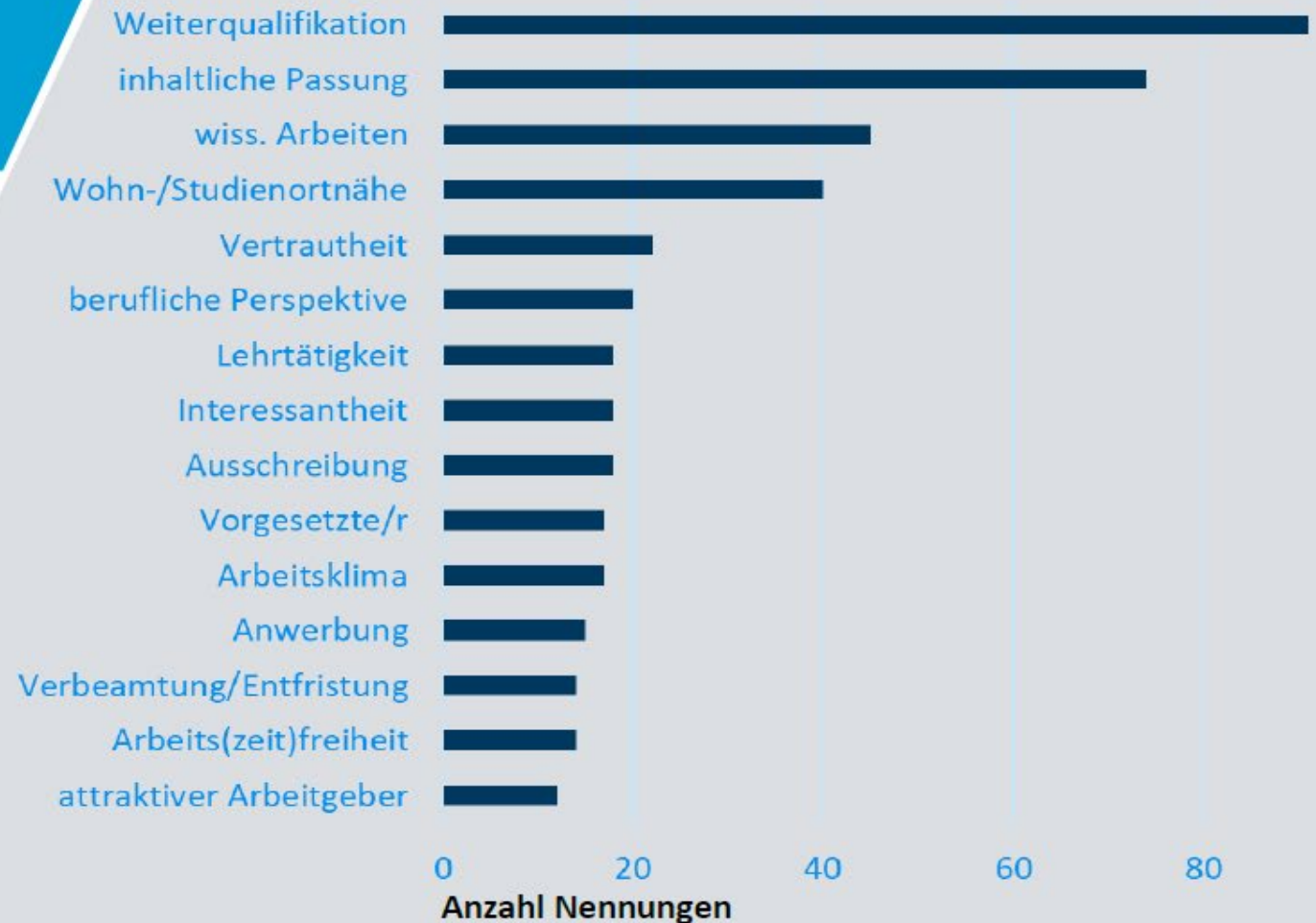
Befristete WiMis ohne Promotion

	WiMis (LfbA)
Fak. I	111 (1)
Fak. II	97 (4)
Fak. III	147
Fak. VI	315 (1)
Fak. V	23
Summe	702 (6)

www.uni-siegen.de/start/die_universitaet/ueber_uns/daten/datenfakten/2023-07-26-daten-fakten-2022-2023-final.pdf

WAS WAR IHRE MOTIVATION, SICH AUF EINE STELLE AN DER UNIVERSITÄT SIEGEN ZU BEWERBEN?

Umfrage vom 20.01.2022 bis 04.02.2022
515 Antwort-Datensätze sind
eingegangen
266 vollständig

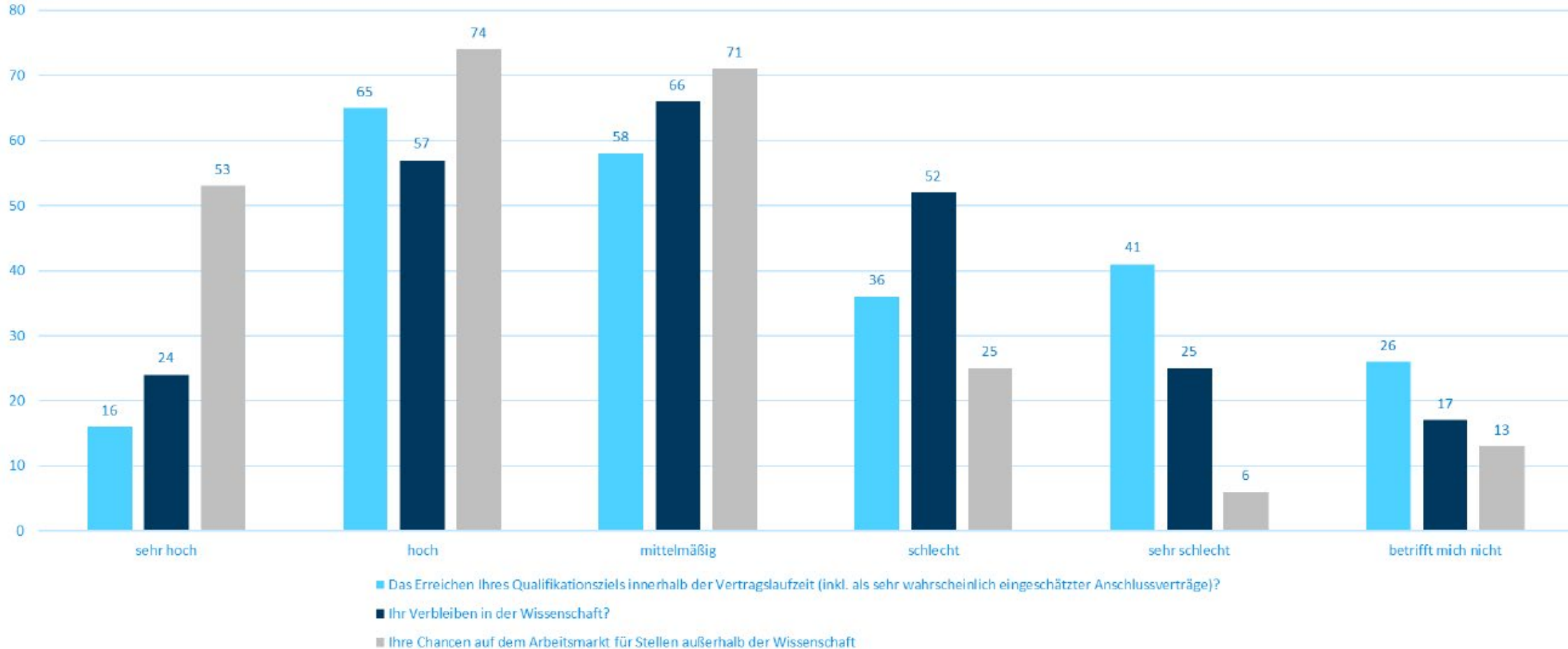


Qualifizierungsziele

Frage	Fakultät I	Fakultät II	Fakultät III	Fakultät IV	Fakultät V
Promotion	35%	37%	40%	38%	34%
Habilitation	24%	12%	17%	10%	17%
Wissenschaftsmanagement	4%	8%	4%	6%	6%
Qualifikation im Projekt	8%	9%	8%	9%	11%
Besondere Lehrqualifikation	8%	9%	7%	7%	6%
Publikationstätigkeiten	19%	21%	22%	23%	26%
keins	2%	4%	2%	0%	0%

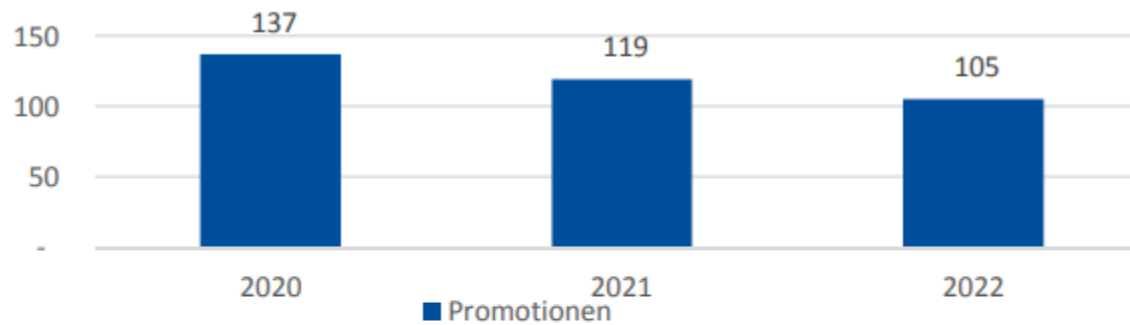
Qualifikationsziel nach Organisationsbereichen in Prozent (Mehrfachnennungen möglich)

Wie schätzen Sie Ihre Chancen ein, Ihr Qualifizierungsziel innerhalb der Vertragslaufzeit zu erreichen, in der Wissenschaft zu bleiben oder außerhalb der Wissenschaft einzusteigen?

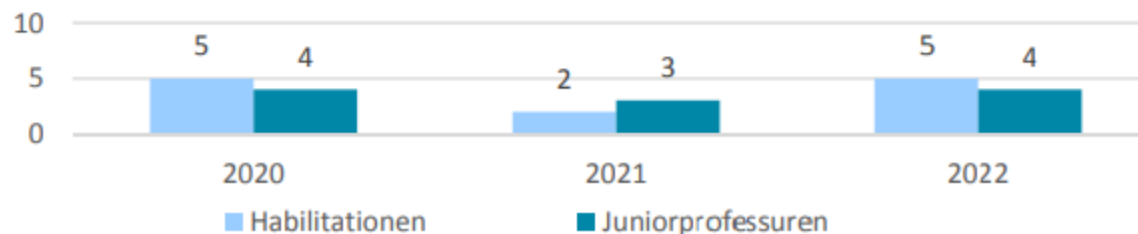


Qualifikationserfolge

Promotionen von 2020-2022



Habilitationen von 2020-2022



www.uni-siegen.de/start/die_universitaet/ueber_uns/daten/datenfakten/2023-07-26-daten-fakten-2022-2023-final.pdf

Bundesweit gilt die Wahrnehmung, dass ca. die Hälfte der begonnenen Promotionen ohne Abschluss abgebrochen wird

Ein weiteres Viertel dauert länger als sechs Jahre, oft deutlich länger, was vielfach mit beruflichen Nachteilen verbunden ist

Große Unterschiede in den Fächerkulturen

"Die Einschätzung, das Qualifizierungsziel innerhalb der Laufzeit zu erreichen, hängt neben der aktuellen Laufzeit, dem verfolgten Ziel und den Vorarbeiten daran maßgeblich davon ab, wieviel Zeit die Beschäftigung für die Arbeit am Qualifizierungsziel lässt." Evaluation des novellierten Wissenschaftszeitvertragsgesetzes, BMBF 2022, S. 159 (<https://www.bmbf.de/SharedDocs/Downloads/de/2022/abschlussbericht-evaluation-wisszeitvg.pdf>)

Soweit befristet beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Aufgaben übertragen werden, die auch der Vorbereitung einer Promotion oder der Erbringung zusätzlicher wissenschaftlicher Leistungen förderlich sind, soll ihnen im Rahmen ihrer Dienstaufgaben ausreichend Gelegenheit zu eigener wissenschaftlicher Arbeit gegeben werden. (Hochschulrahmengesetz (HRG) § 53 (2))

Anforderungen/Wünsche zur Betreuungs-/Promotionsvereinbarung



Handlungsfelder Promotion-/Qualifizierung

- Qualifizierungskultur (regelmäßige Beratung durch Erstbetreuung, Workload muss Promotion zulassen, gemeinsame Forschungsinteressen helfen, abgestimmter Projektplan, der regelmäßig angepasst wird, usw.)
- Betreuungs-/Promotionsvereinbarungen systematisieren
- Mehr Sichtbarkeit der Promovierenden und Habilitierenden sowie der Forschungsarbeiten aus dem Mittelbau; Preise/Auszeichnung, Plattformen
- Finanzierungsfonds für Konferenzteilnahmen/Reisekosten
- Betreuung von Promotionen als Gegenstand des Onboarding-Programms für Neuberufene
- Kennzahlen aufbauen/ausbauen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Daniel Müller
House of Young
Talents

Dr. Anke Schüll
Personalrat für wiss.
und künstl. Personal



Sprachenpolitik für die Universität Siegen

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS.....	0
PRÄAMBEL	1
1. STUDIUM UND LEHRE.....	1
SPRACHEN UND INTERKULTURELLE KOMPETENZEN IN STUDIUM UND LEHRE.....	1
DAS SPRACHENSPEKTRUM - PRIORISIERUNG	2
2. FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT	5
ZIELE UND ERWARTUNGEN	5
GEWINNUNG UND FÖRDERUNG INTERNATIONALER FORSCHENDER	5
FÖRDERUNG VON FORSCHUNGSMOBILITÄT.....	6
3. UNIVERSITÄTSALLTAG	6
VERWALTUNG UND DIENSTLEISTUNG	6
KOMMUNIKATION UND AUßENDARSTELLUNG	6
4. IMPLEMENTIERUNG DER SPRACHENPOLITIK	7

Präambel

Die Universität Siegen betrachtet sprachliche und kulturelle Vielfalt im individuellen sowie im institutionellen Kontext als einen maßgeblichen Baustein der Internationalisierung, nicht nur in Bezug auf exzellente Forschung und Lehre, sondern auch als Bedingung für ein friedvolles und verständnisvolles Miteinander. Die Sprachenpolitik soll daher die Internationalisierung in Bezug auf Spracherwerb und Sprachgebrauch im umfänglichen universitären Kontext konkretisieren. Die Sprachenpolitik dokumentiert bis dato getroffene sprachpolitische Festlegungen und schafft einen Rahmen für zukünftige Entscheidungen. Sie setzt Standards, formuliert Empfehlungen und soll dazu beitragen, Mitarbeiter*innen, Lehrenden und Studierenden sowie Studieninteressierten und (internationalen) Partner*innen Orientierung zu geben.

Die Universität Siegen setzt ein Augenmerk darauf, dass Mehrsprachigkeit nicht nur auf der Ebene von Lehre und Forschung gefördert wird, sondern beachtet insbesondere, dass im Sinne einer Willkommenskultur Mehrsprachigkeit jegliche Bereiche durchziehen muss, die das Forschen, Lehren, Lernen und Arbeiten an der Universität betreffen. Administrative Prozesse, Beratung und diverse Angebote sollen daher stets bei einer mehrsprachigen Ausrichtung mitgedacht werden.

1. Studium und Lehre

Das Lehrangebot der Universität Siegen ist sowohl regional als auch international ausgerichtet. Englischsprachige Lehrangebote werden ausgebaut und begrüßt, parallel dazu wird Deutsch als Lehr- und Wissenschaftssprache gefördert. Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenz kommt ein hoher Stellenwert zu.

Sprachen und interkulturelle Kompetenzen in Studium und Lehre

Die Universität Siegen fördert das Lernen von Sprachen sowie das Kennenlernen kultureller Aspekte aller Universitätsmitglieder. Ein wichtiger Akteur dabei ist das Sprachenzentrum. Es steht allen Mitgliedern der Universität Siegen als zentrale Einrichtung zur Verfügung. Das Sprachenzentrum bietet allgemein- und fachsprachliche Sprachkurse, Sprachtests, Sprachlern- und Lehrberatung (in Kooperation mit dem Zentrum zur Förderung der Hochschullehre (ZFH)) sowie eine limitierte Anzahl an Kursen in Schlüsselqualifikationen an.

Sprach- und Kommunikationskompetenzen der Studierenden

Zusätzlich zum regulären Fachstudium können die Studierenden der Universität Siegen Sprach- und Kommunikationskurse wahrnehmen. Kurse des Sprachenzentrums werden je nach Studiengang im Wahl(pflicht)bereich oder als Zusatzleistung verbucht.

Das Portfolio der Schlüsselkompetenzen konzentriert sich auf die Bereiche der akademischen Text- und Diskurskompetenz (Deutsch, DaF/DaZ und Englisch) sowie der professionellen Kommunikationskompetenz, mit einem starken Fokus auf interkulturelle Inhalte.

Die Sprachkurse dienen der Entwicklung von Mehrsprachigkeit und interkultureller Kompetenz. In den Bereichen DaF/DaZ und Englisch geht es zusätzlich um die Qualifizierung der Studierenden, Deutsch und Englisch als Unterrichts- und Wissenschaftssprachen zu nutzen. Für Studiengänge, in denen entweder Deutsch oder Englisch als fremdsprachliche Lehrsprache im Vordergrund steht, entstehen in Kooperation mit dem Sprachenzentrum Unterstützungsangebote für die Studierenden (z.B. DaF nach DSH/TestDaF, Academic Writing).

Durch universitäts- und statusgruppenübergreifende Programme, z.B. das Sprachtandem oder Buddy-Programme, wird der interkulturelle und sprachliche Austausch gefördert, um sowohl „Internationalization at Home“ als auch studentische Mobilität zu fördern.

Sprach- und Kommunikationskompetenzen der Lehrenden

Um fremdsprachliche Lehre (Englisch, Deutsch) erfolgreich zu gestalten, benötigen die Lehrenden sowohl sprachliche als auch interkulturelle Kompetenzen, die es ermöglichen, Lehre und Beratung in einer Zweitsprache durchzuführen. Internationalen Lehrenden stehen die DaF- und Englischkurse des Sprachenzentrums offen. Zusätzlich zu den allgemeinen Sprachkursangeboten unterstützt die Universität Siegen spezielle Sprachlernangebote für Lehrende. Im Bereich DaF soll regelmäßig ein modulares Angebot für Forschende und Lehrende vorgehalten werden. Ebenso soll im Bereich Englisch durch ein flexibles Kurs- und Coachingprogramm *English for Faculty* Unterstützung in der englischsprachigen Lehre geleistet werden. Das „House of Young Talents (HYT)“ bietet für Postgraduierte englischsprachige Veranstaltungen zur Verbesserung der Sprachfähigkeit im Forschungskontext an (z. B. *Presenting at Conferences, Literature Review*). Das „Zentrum zur Förderung der Hochschullehre (ZFH)“ hat u.a. im Rahmen des Netzwerks Hochschuldidaktik NRW regelmäßig didaktische Fortbildungen in englischer Sprache im Programm.

Das Sprachenspektrum - Priorisierung

Durch das Sprachkursangebot wird die Mehrsprachigkeit sowie die Kompetenz insbesondere im Deutschen und Englischen ausgebaut. Die Auswahl der Sprachen und der Niveaustufen orientiert sich an folgenden Kriterien sowie an der Nachfrage:

Studienerfolg

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und Englisch als Fremdsprache

Das Sprachenzentrum bietet ein semesterbegleitendes Programm von DaF-Kursen an, das internationalen Fachstudierenden in englischsprachigen Studiengängen sowie Austauschstudierenden Deutschkenntnisse von A1 bis C1 vermittelt.

Internationale Fachstudierende in deutschsprachigen Studiengängen werden studienvorbereitend in der Abteilung „STARTING“ (Student Admission, Registration and Training in German Language) ausgebildet und können nach erfolgreichem Ablegen der DSH II-Prüfung einen Studiengang in deutscher Sprache beginnen.

Für den Studienerfolg in Lehrveranstaltungen, die auf Deutsch stattfinden, ist es unabdingbar, für Muttersprachler*innen und internationale Studierende gleichermaßen Angebote zur akademischen Sprachverwendung zu entwickeln und vorzuhalten. Dies wird an der Universität Siegen durch die enge Vernetzung der Akteure (u.a. Fakultäten, Sprachenzentrum, ZFH, House of Young Talents) gewährleistet und stetig ausgebaut.

Dasselbe gilt für Lehrveranstaltungen, die auf Englisch stattfinden. Hier findet eine enge Verknüpfung zwischen dem grundlegenden Angebot des Sprachenzentrums (Englischkurse von A2-C1, Fachsprachenkurse und Academic Writing) und den zusätzlichen Angeboten anderer Einheiten (s.o.) statt.

Curricular verankerte Sprachen (Wahl(pflicht)bereich)

Unabhängig vom Beherrschen der Lehrsprache hängt der Studienerfolg auch vom erfolgreichen Abschluss von Sprachmodulen curricular verankerter Sprachen ab. Das Sprachenzentrum bietet fachsprachliche Programme an sowie eine Vielzahl von Sprachmodulen, die Eingang in das Studium Generale oder den Wahl(pflicht)bereich finden können.

Förderung der Mobilität (von Studierenden und Mitarbeiter*innen)

Incoming: Erfüllbarkeit der Learning Agreements/ Study Plans

Da wenige Incoming-Austauschstudierende über ein ausreichendes Deutschniveau verfügen, um entsprechende Lehrveranstaltungen belegen zu können, sind alle Fakultäten angehalten, Lehrangebote auf Englisch zu stellen; nicht zuletzt, um damit auch die Attraktivität der Universität als Austausch-Zielland zu steigern. Weiterhin ist es für diese Gruppe wichtig, dass Sprachkurse zur Verfügung stehen, die den Sprachbereich ihrer Learning Agreements/ ihres Study Plans zuverlässig abdecken. Regelmäßige Absprachen mit der IO-Abteilung International Student Affairs (ISA) helfen, Angebot und Nachfrage für die Incoming-Studierenden abzustimmen.

Outgoing: Sprachliche und kulturelle Vorbereitung auf Auslandsaufenthalte

Das Erlernen mindestens einer weiteren Sprache (neben Deutsch und Englisch) hilft bei der Vorbereitung eines erfolgreichen Studienaufenthalts in nicht-anglophonen Ländern und wird von der Universität Siegen durch entsprechende Angebote unterstützt.

Um die Siegener Studierenden, Lehrenden wie auch Forschende in ihren Mobilitätsprojekten zu unterstützen, bietet das Sprachenzentrum ausgewählte Zielsprachen mit steiler Progression und teilweise intensiven Formaten. Durch externe Akkreditierung (UNICert) wird die Qualität der Sprachlehre bestätigt und nachhaltig gesichert. Das Sprachenzentrum bietet als Testzentrum standardisierte Sprachtests, welche u.a. für eine Studienbewerbung im Ausland benötigt werden. Das Sprachenportfolio richtet sich insbesondere nach den universitären Partnerschaften und den strategischen Netzwerken und wird fortlaufend evaluiert.

Beschäftigungsfähigkeit (*employability*) und Mehrsprachigkeitsförderung

Professionelle Profilschärfung

Die Universität Siegen unterstützt ihre Studierenden bei der Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt. Deutschsprachigen Studierenden wird empfohlen, mindestens eine weitere Sprache neben Englisch in einem fortgeschrittenen Niveau zu beherrschen. Fremdsprachige Studierende sollten nach Studienabschluss möglichst ein Deutschniveau von B2 vorweisen können, um sich auf dem deutschen Arbeitsmarkt behaupten zu können. Das International Office unterstützt außerdem durch diverse Angebote bei unterschiedlichen interkulturellen Aspekten (z.B. Workshops zur Bewerbung) und weist regionale potenzielle Arbeitgeber auf die Chancen der Einstellung internationaler Absolvent*innen, aber auch deren Herausforderungen hin.

Mehrsprachigkeit

Die Universität Siegen ist sich bewusst, dass Mehrsprachigkeit eine Bereicherung für die Universitätsgemeinschaft ist und eine Förderung der Mehrsprachigkeit zudem große Chancen für Berufseinstieg und Qualität der Berufsausübung bietet. Hierbei ist es wichtig und erwünscht, je nach Nachfragesituation die Herkunfts- und Familiensprachen der Studierenden zu fördern und dazu spezielle Kursangebote, z.B. Russisch oder Türkisch als Herkunftssprache, zu machen. Besonders in den Bereichen Lehramt, Psychologie oder Soziale Arbeit ist das Beherrschen von Sprachen wie Türkisch, Russisch oder Arabisch ein Plus, das über die individuelle Ebene der Identitätsfindung hinaus den gesellschaftlichen Zusammenhalt positiv beeinflussen kann.

2. Forschung und Wissenschaft

Die Universität Siegen fördert im Sinne einer Mehrsprachenpolitik die Wissenschaftssprachen Deutsch und Englisch sowie weitere für die Fächerstruktur wichtige Forschungssprachen. Internationale und lokale Forschende, Gastforschende und Forscher-Alumni werden sprachlich unterstützt und somit auf die Integration in den deutschen Forschungsalltag sowie auf internationale Forschungsaustausche und -publikationen vorbereitet.

Ziele und Erwartungen

Die Forschenden der Universität Siegen haben eine sprachliche Kompetenz von mind. C1 in der Hauptforschungssprache. Selbst wenn ein Großteil der Forschung auf Deutsch stattfindet, sollten Forschende ein Niveau von C1 im Englischen mitbringen bzw. erwerben, um die internationale Vernetzung zu gewährleisten. Die Forschenden der Universität Siegen haben eine sprachliche Kompetenz von mind. C1 in der Hauptforschungssprache. Selbst wenn ein Großteil der Forschung auf Deutsch stattfindet, sollten Forschende ein Niveau von C1 im Englischen mitbringen bzw. erwerben, um die internationale Vernetzung zu gewährleisten. Die Unterstützungsangebote des Sprachenzentrums (z.B. allgemeine Sprachkurse sowie *Englisch for Staff, English for Faculty*) sowie die Angebote des House of Young Talents spielen hierbei eine wichtige Rolle. Internationale Forschende, deren Hauptforschungs- und Arbeitssprache Englisch ist, werden beim Erwerb von Deutschkenntnissen (z.B. durch allgemeine und spezielle Kursangebote des Sprachenzentrums) unterstützt.

Gewinnung und Förderung internationaler Forschender

Die Universität Siegen ist bestrebt, den Anteil internationaler Forschender zu erhöhen. Dies soll zum einen dadurch erreicht werden, dass insbesondere ausgeschriebene Professuren i.Allg. auf internationalen Jobportalen veröffentlicht werden, zum anderen soll aber auch die Willkommenskultur in der Universität selbst wie auch in Stadt und Region ausgebaut werden.

Internationale Forschende erhalten die Möglichkeit, am Sprachenzentrum allgemeine und fachsprachliche Deutschkurse zu belegen. Die Universität Siegen fördert die rezeptive Sprachkompetenz, um die rasche Integration in den Arbeitsalltag und die akademische Selbstverwaltung zu ermöglichen. Um die Lehrkompetenz in den beiden Wissenschaftssprachen Deutsch und Englisch zu fördern, bietet die Universität Siegen hochschuldidaktische Angebote (ZFH) in Deutsch und Englisch, die in das Zertifikat HD NRW münden können.

Förderung von Forschungsmobilität

Die internationale Vernetzung und Präsenz der Siegener Forschung wird durch unterstützende sprachliche Angebote gefördert. Das *House of Young Talents* (HYT) bietet nachfrageorientiert eine bestimmte Anzahl seiner Veranstaltungen auf Englisch an und bereitet somit Forscherinnen und Forscher inhaltlich und sprachlich auf die internationale Vernetzung vor. Das International Office (IO) berät und fördert außerdem Forschende hinsichtlich Forschungs- und Lehraufenthalten im Ausland.

3. Universitätsalltag

*Die Universität Siegen begrüßt internationale Universitätsangehörige und sieht sich in der Verantwortung, die für Studium, Lehre und Forschung wichtigen Informationen in mind. zwei Sprachen, nämlich Deutsch und Englisch, darzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, fördert sie u.a. die Mehrsprachigkeit der Mitarbeiter*innen und hat an jeder Einrichtung der Universität englischsprachige Ansprechpartner*innen.*

Verwaltung und Dienstleistung

Das Campusleben der Universität Siegen ist vorwiegend deutschsprachig geprägt. Jedoch bemüht sich die Universität Siegen, für Orientierung und Organisation wichtige Kommunikation auch auf Englisch zur Verfügung zu stellen, dazu gehören z.B. Übersetzungen von wichtigen Formularen, Prüfungsordnungen und Handreichungen sowie ein Styleguide und ein Glossar, die zur Orientierung für den englischen Sprachgebrauch für alle Universitätsmitglieder dienen.

Sowohl die allgemeinen als auch themenbezogene Englischkurse, aber auch alle anderen Sprachkurse des Sprachenzentrums stehen für Mitarbeiter*innen der Verwaltung offen. Zur interkulturellen Sensibilisierung von Mitarbeiter*innen aus Technik und Verwaltung wurde außerdem das „Zertifikat Internationales – Interkulturelle Kompetenz für die Verwaltung“ eingeführt, das aus einem Sprachkurs, einem Interkulturellen Training sowie einer Kurzzeitmobilität besteht.

Kommunikation und Außendarstellung

Wichtige interne Kommunikation erfolgt grundsätzlich zweisprachig, wie beispielsweise Mails über den Gesamtverteiler oder wichtige Pressemitteilungen. Homepages und weitere sinnvolle Materialien (z.B. Flyer), die sich an verschiedene Zielgruppen richten (Studierende, Studieninteressierte, Forschende, Lehrende etc.), sollen zweisprachig zur Verfügung stehen.

Als Initiator des Netzwerks „Willkommen in Siegen“ gibt die Universität Impulse in die Region und weist auf Bedarfe ihrer Mitglieder hin. Sie unterstützt ihre Gäste sprachlich bei administrativen Vorgängen, z.B. durch Unterstützung bei der Vorbereitung wichtiger Unterlagen oder durch Begleitung bei Behördengängen.

4. Implementierung der Sprachenpolitik

Der Senat der Universität Siegen nimmt Stellung zur Sprachenpolitik, die Hochschulleitung trägt und unterstützt sie in ihren Inhalten und ihrer Durchführung. Die Akteur*innen stehen im Rahmen des Qualitätsmanagements der Universität in ständigem Kontakt. Der Beirat des Sprachenzentrums¹ evaluiert die Umsetzung und Aktualisierung der Sprachenpolitik im 3-Jahres-Rhythmus.

¹ Siehe zu den Aufgaben des Beirats des Sprachenzentrums, Satzung des Sprachenzentrums vom 31.01.2018, §4.4